



Dr. Nina Scheer - Wochenspiegel vom 13. bis 19. Dezember 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Genossinnen und Genossen,

anbei übersende ich Ihnen/Euch meinen WOCHENSPIEGEL für die Zeit vom 13. bis 19. Dezember 2021.

Fröhliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünscht

Dr. Nina Scheer
Bundestagsabgeordnete



THEMEN

NACHTRAGSHAUSHALT

Am 16. Dezember beschloss der Deutsche Bundestag einen Nachtragshaushalt: Nicht verbrauchte Mittel der Kreditermächtigungen in Höhe von 60 Milliarden Euro fließen in einen Klima- und Transformationsfonds. Damit werden Investitionen für Klimaschutz, Transformation und Digitalisierung nachgeholt, die aufgrund der Corona-Krise nicht getätigt werden konnten. Von Seiten der Fraktion CDU/CSU wird die Verfassungskonformität des Nachtragshaushaltes angezweifelt und wurde Klage beim Bundesverfassungsgericht eingereicht. Investitionen etwa in Klimaschutz seien von den

Ausnahmen zur Verschuldung nicht gedeckt. SPD-seitig wurde dieser Vorhalt unter Verweis auf die Ausführungen - der damaligen schwarz-roten Koalition - zum Nachtragshaushalt aus dem letzten Jahr widerlegt: So sind auch im Kontext der Pandemie-Folgenbewältigung breit gefächerte Investitionen erforderlich, die nicht allein unmittelbar die Corona-Pandemie betreffen.

SITZORDNUNG BUNDESTAG

Die Fraktionen der Regierungskoalition beantragten den Wechsel der Sitzordnung im Bundestag, um künftig gemeinsam zu sitzen. Mit Ausnahme der CDU/CSU-Fraktion stimmte das Parlament am 16. Dezember dafür, dass die CDU/CSU- und die FDP-Fraktion die Plätze tauschen, sodass die Unionsabgeordneten neben den Abgeordneten der AfD-Fraktion und die FDP-Abgeordneten neben den Abgeordneten von Bündnis 90/Die Grünen sitzen. Von links nach rechts sieht die neue Sitzverteilung im Plenum (vom Präsidium aus gesehen) nun folgend aus: Die Linke, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP, CDU/CSU.

REGIERUNGSERKLÄRUNG OLAF SCHOLZ UND AUSSPRACHE

In seiner ersten Regierungserklärung vor dem Deutschen Bundestag am 15. Dezember stimmte Kanzler Olaf Scholz auf Aufbruch und Fortschritt ein. Scholz stellte das Programm der Regierungskoalition vor, daraus auch zentrale Vorhaben im Bereich Klimaschutz, Digitalisierung und die Rolle Deutschlands im europäischen und internationalen Kontext. Deutschland habe mit der Abkopplung der Wohlstandsentwicklung von fossilen Ressourcen die größte Transformation der Wirtschaft seit mindestens 100 Jahren vor sich. Dem Selbstverständnis der Regierungskoalition entspreche es, keine Unterordnung der Gesellschaft unter „eine kleine extremistische und ungehemmte Minderheit, die sich in der Pandemie vom Staat und der Wissenschaft abgewendet habe“ zuzulassen.

In der sich anschließenden Debatte sprach für sich Rolf Mützenich für die SPD-Fraktion aus, ein Augenmerk auf jene Menschen zu lenken, die bisher keine oder nur eine kleine Lobby haben: „Gute Arbeit, Qualifizierung und Weiterbildung, Mindestlohn, Ausbildungsgarantie, die Reform des BAföG und vieles mehr sollten die Leitplanken einer Politik sein, damit wir die Menschen in dieser großen Transformation mitnehmen können.“

THW-ORTSVERBAND MÖLLN ERHÄLT FÖRDERUNG DURCH DAS FAHRZEUGBESCHAFFUNGSPROGRAMM DES BUNDES

**THW-ORTSVERBAND
MÖLLN ERHÄLT
FÖRDERUNG DURCH
DAS FAHRZEUG-
BESCHAFFUNGSPROGRAMM DES
BUNDES**

SPD
Soziale
Politik für
Dich.

Rund 1.000 neue Fahrzeuge erhalten die Ortsverbände des Technischen Hilfswerks (THW) in diesem Jahr vom Bund. Hintergrund ist das Fahrzeugbeschaffungsprogramm des Deutschen Bundestages, das die SPD-Fraktion in der vergangenen Legislaturperiode auf den Weg gebracht hatte, um den in die Jahre gekommenen Fahrzeugbestand des THW zu modernisieren. Nachdem in der ersten Jahreshälfte bereits die THW-Ortsverbände Bad Oldesloe und Ratzeburg gefördert wurden, erhält nun der THW-Ortsverband in Mölln einen Mannschaftstransportwagen für seinen Technischen Zug im Wert von 70.000 Euro.

An das THW Ratzeburg gingen etwa ein ‚Anhänger Lafette der Bergungsgruppe‘ im Wert von 17.500 Euro, welcher zum Transport von Gerüstsystemen und Bauholz eingesetzt wird sowie ein Mehrzweckgerätewagen im Wert von 160.000 Euro.

Dass nun ein weiterer Ortsverband in unser Region durch das Fahrzeugsbeschaffungsprogramm gefördert wird, freut mich sehr. Mit seinen mehr als 80.000 ehrenamtlich Engagierten leistet das THW seit über 70 Jahren einen ganz entscheidenden Beitrag zum Zivil- und Katastrophenschutz in unserem Land. Besonders in diesem Jahr während der Hochwasserkatastrophe im Sommer und beim schnellen Aufbau von Impfzentren während der Corona-Pandemie hat das THW vielerorts maßgebliche Hilfe geleistet. Den Einsatz und das Engagement des THW und aller Helferinnen und Helfer möchte ich auch an dieser Stelle nochmal ausdrücklich und dankend würdigen. Eine entsprechende Ausstattung und finanzielle Unterstützung durch den Bund ist entscheidend, damit das THW möglichst gute Rahmenbedingungen hat und einsatzfähig ist.

Der Ortsverein Mölln erklärte anlässlich der Förderung: „Die Überraschung und Freude war groß als wir das Fahrzeug in Empfang nehmen konnten, denn gerade im Rahmen der Führungsarbeit an der Einsatzstelle fehlte es an einem zuverlässigen Einsatzfahrzeug. Mit dem Mercedes Benz Sprinter haben wir als ehrenamtliche Helfer des Ortsverbandes Mölln nun ein solches erhalten. Der Wagen ersetzt von nun an den doch etwas in die Jahre gekommenen Ford Transit als MTW Zugtrupp und wird uns bei Einsätzen treue Dienste leisten.“

Zur Pressemitteilung: <https://www.nina-scheer.de/2021/12/17/nina-scheer-thw-ortsverband-moelln-erhaelt-foerderung-durch-das-fahrzeugbeschaffungsprogramm-des-bundes/>

ERWEITERTES BAHN-ANGEBOT ALS EINEN ERSTEN SCHRITT UND AUFRUF ‚MOBILITÄT IM BLICK‘



Im Dezember gilt ein neuer Fahrplan der Deutschen Bahn. Zu begrüßen ist jede hinzugekommene Zugverbindung und jeder zusätzliche Halt. Ein ausgeweitetes Schienenangebot ist eine der Grundvoraussetzungen für eine gelingende Mobilitätswende. Zugleich kann dies erneut nur ein erster Schritt sein, dem weitere folgen müssen.

Hierbei gilt es die künftigen Bedarfe an eben diesen Zielen auszurichten. Eine reine Betrachtung der heutigen Fahrgastzahlen ist wenig hilfreich, da dann alle, denen das heutige Angebot mangels passender Verbindungen nicht ausreicht, durchs Raster fallen.

Wir brauchen eine Berechnung, die künftige Fahrgastzahlen an den Zielen der Mobilitätswende und den Potentialen der Metropolregion einrechnet, statt nur an den aktuellen oder bereits heute absehbaren Bedarfen. In diesem Sinne sind sowohl mehr Verbindungen, wie etwa die zügig umzusetzende Bahnverbindung Geesthacht-Hamburg unerlässlich als auch weiterhin mehr Züge. Je höher die Taktung der Züge ist, desto weniger Wartezeiten entstehen und desto selbstverständlicher gelingt der Umstieg auf die Schiene. Zudem muss Bahnfahren deutlich günstiger werden. Die Bahn wie auch der ÖPNV müssen das günstigste Verkehrsmittel werden. Dafür stehe ich mit der SPD. Wichtig ist

dabei, dies nicht nur über Buchungsrabatte mit Zugbindungen zu erreichen. Das Bahnangebot muss einfach zu nutzen sein. Zugbindungen könnten dem entgegenstehen. Bedarfsorientierte Regionalverbindungen müssen zudem für Minderjährige und Auszubildende wie Studierende gebührenfrei werden.

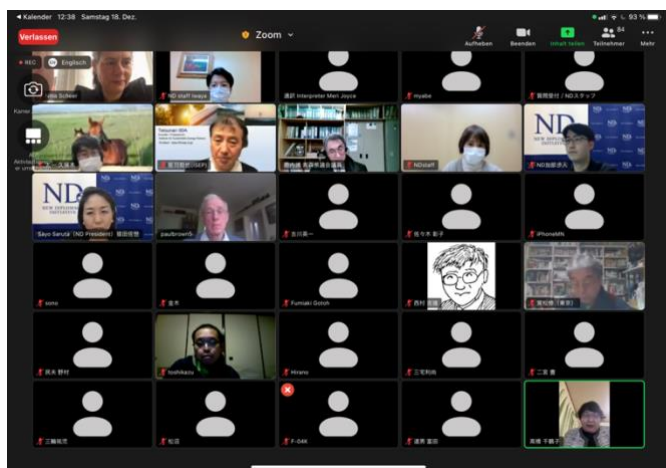
Das Mobilitätsangebot entscheidet letztlich auch über den Verbleib oder die Verfügbarkeit von Fachkräften in unserer Region. Wir können es uns angesichts heute bereits unbesetzt bleibender Ausbildungsstellen nicht leisten, dass Menschen - auch - aus logistischen Gründen die Region verlassen oder nicht in die Region ziehen. Auch wenn die Mobilität nicht das alleinige Kriterium bei der Entwicklung der Metropolregion ist, hat es gleichwohl eine nicht zu unterschätzende Bedeutung.

Für einen breiten Überblick habe ich einen Aufruf gestartet, wie die Bürgerinnen und Bürger aus meinem Wahlkreis den neuen Fahrplan sowie das regionale Mobilitätsangebot (inkl. ÖPNV) einschätzen und welche Veränderungen erwartet werden. Ich freue mich über Rückmeldungen bis zum 31. Januar 2022 an meine Bundestags-Emailadresse nina.scheer@bundestag.de, Betreff: ‚Mobilität im Blick‘. Im Anschluss gilt es die Rückmeldungen auszuwerten und mit den Entscheidungsträger*innen auszutauschen.

Zur Pressemitteilung: <https://www.nina-scheer.de/2021/12/13/scheer-begruesst-erweitertes-bahn-angebot-als-einen-ersten-schritt-und-startet-aufruf-mobilitaet-im-blick/>

ZU GAST ...

... bei der **FRIEDRICH-EBERT-STIFTUNG JAPAN** am 18. Dezember aus Anlass einer weltweiten digitalen Fachkonferenz zur Frage der Wiederaufbereitung abgebrannter Brennelemente. Hier hielt ich einen Vortrag auf einer weltweiten, digitalen Fachkonferenz Anlass war, dass Japan vor der Entscheidung steht, die Wiederaufbereitung einzuführen.



In meinem Vortrag: „The German Experience: Reprocessing-Exit and Energie Shift“ bzw. „Die Deutsche Erfahrung: Wiederaufbereitungs-Ausstieg und Energiewende“ erläuterte ich die sowohl ökonomischen als auch ergänzenden risikobedingten Gründe, den Weg der Atomenergienutzung nicht weiter zu verfolgen und stattdessen einen beschleunigten Umstieg auf Erneuerbare Energien voran zu bringen.

Weitere Referenten waren Tatsujiro Suzuki, Vice Director und Professor am Research Center for Nuclear Weapons Abolition der Nagasaki University (RECNA), Paul Brown, Autor und ehemaliger Journalist des Guardian für Umwelt-Themen, Hui Zhang von der Harvard University, Shikanai Hiroshi, Aomori Prefectural Assembly Member, Sharon Squassoni, Research Professor der Elliott School of International Affairs am Institute for International Science and Technology Policy, George Washington University sowie Jungmin Kang, Former chairman of South Korea’s Nuclear Safety and Security Commission.

... bei der **ENERGIEAGENTUR.NRW** moderierte ich nach einer Begrüßung meinerseits am 15. Dezember das IRES-Symposium 2021 mit Titel „Weichenstellung für 2022: Energiewende auf der Überholspur“.

IRES-Symposium 2021

**Weichenstellung für 2022:
Energiewende auf der Überholspur**



Programm

MITTWOCH, 15. DEZEMBER 2021

13:00 Uhr

Begrüßung

Dr. Nina Scheer, MdB, Vorstand Hermann-Scheer-Stiftung

Marlies Diephaus, Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen (MWIDE)

13:20 Uhr

FORUM: KURZ- UND LANGFRISTIGE ANFORDERUNGEN AN DIE ENERGIEWIRTSCHAFT

Sind die europäischen Vorgaben ausreichend?

Dr. Dörte Fouquet, Vorsitzende EUFORES und EUROSOLAR-Kuratorin, Partnerin of Counsel, BBH, Direktorin EREF

2030 vor Augen, Klimaneutralität im Blick: Was jetzt getan werden muss

Kerstin Andreae, Vorsitzende BDEW-Hauptgeschäftsführung

Vorstellung dena-Leitstudie Aufbruch Klimaneutralität

Kristina Haverkamp, Geschäftsführerin Deutsche Energieagentur (dena)

mit Diskussion

BERICHTE

AUSSCHÜSSE UND WAHL ZUR KLIMASCHUTZ- UND ENERGIEPOLITISCHEN SPRECHERIN DER SPD-BUNDESTAGSFRAKTION

Die SPD-Fraktion im Bundestag wählte mich am 16. Dezember zur **Sprecherin für Klimaschutz und Energie**. Mit Dank für das Vertrauen und die vielen lieben Glückwünsche freue ich mich sehr auf die Zusammenarbeit in der Arbeitsgruppe (Foto unten), Fraktion und Koalition sowie die vielen großen Aufgaben.

Ebenso freudig entgegen sehe ich der Arbeit als **ordentliches Mitglied im Ausschuss für Klimaschutz und Energie** mit meinen Kolleg*innen **Sanae Abdi, Bengt Bergt, Timon Gremmels, Markus Hümpfer, Helmut Kleebank, Andreas Mehltrittter, Robin Mesarosch, Andreas Rimkus und Katrin Zschau**. Wir haben viel vor, um die Energiewende sozial gerecht zu beschleunigen - zur Erreichung des 1.5 Grad Klimaschutzziels, für Ressourcenerhalt und für Arbeit mit Zukunft. Packen wir's an!

Als **stellvertretendes Mitglied im Rechtsausschuss** setze ich mich weiterhin u.a. für einen starken Whistleblower-Schutz ein; als **stellvertretendes Mitglied des Ausschusses für**

wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung für die (auch) globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung!



Dr. Nina Scheer · Mitglied des Deutschen Bundestages

nina.scheer@bundestag.de · www.nina-scheer.de

Platz der Republik 1 · 11011 Berlin · Tel.: 030 227 73537 · Fax: 030 227 76539

Wahlkreisbüro Ahrensburg · Manhagener Allee 14 · 22926 Ahrensburg

Wahlkreisbüro Geesthacht · Markt 17 · 21502 Geesthacht